

Ausgabezeit Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Anzeigengeld...

Amthliche Bekanntmachungen. Die Herren Ortsvorsteher.

werden auch neuer wieder auf den Erlass des R. Ministeriums des Innern vom 23. November 1874...

Das Heugras.

von 2 1/2 Morgen Wiese bei der Rennbrücke verkauft am Montag, den 5. Juni, abends 6 Uhr auf dem Platz Oberster Reichert.

Die Erbfolgerstraße.

ist teilweise gefährdet und kann nur mit Vorkehrungen versehen werden. Am Rutsch vorbei müssen Fuhrwerke möglichst nahe am Straßengraben...

Haus-Verkauf.

In der Jungensvollstreckungssache in das unentgeltliche Vermögen der Josef Gier, Lohndreher, Gehelente hier,

angeordnet vom R. Amtsgericht hier am 14. März 1899, kommt zu Folge Verkauf des hiesigen Gemeindefonds als Vollstreckungsgegenstand...

1 a 38 qm Gwieseweg. Nr. 1. Einem Hof. Wohnhaus von gemischter Bauart mit Stadelbach, Zwerchhaus...

Nr. 1A. Einem Keller hinter dem Haus mit Beton abgedeckt, Brandverl.-Anschl. 180 M., Steueranschlag 100 M.

Nr. 1A. Einem Keller hinter dem Haus mit Beton abgedeckt, Brandverl.-Anschl. 180 M., Steueranschlag 100 M.

Verwalter der Liegenschaft ist Gemeindefürst Rodt hier. Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß Göd und dem Unterzeichneten.

Güter-Verkauf.

Karl Diller, Gerbermeister hier, bringt wegen Kränklichkeit am Montag den 5. Juni 1899, vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathaus zum zweitenmale im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf: 18 a 81 qm Gras- und Baumgarten am Weisackerweg...

40 a 91 qm Acker in der vordern Thaus, Hälfte mit hohem Acker u. Hälfte mit Haber angeblümt...

41 a 85 qm Wiese in der hintern Thaus, 81 a 11 qm Baumwiese im Affackerbach, 27 a 28 qm Baumwiese im Bergwalden.

Stadt Badnang. Haus-Verkauf. Die Erben der Friedrich Röder, Ziegler, Ehefrau hier, bringen am Montag, den 5. Juni 1899, vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus zum erstenmale im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf: 1 a 80 qm Wohnhaus Nr. 11 an der Raubackerstraße.

1 a 80 qm Wohnhaus Nr. 11 an der Raubackerstraße. Liebhaber sind eingeladen. Den 31. Mai 1899.

die nie stattgefunden haben. Er schreibt unter Anderm: „Die Philippinos besitzen offenbar ebensoviele journalistische Fähigkeiten und Unternehmungsgelüste als die Amerikaner...

Fruchtpreise. Wonnenden, den 25. Mai 1899. Weizen, mittel, niederst. gefall. gestieg. Dinkel M. 5.85 5.80 5.70 - Pf. - Wf.

Kath. Gottesdienst in Oppenweiler (am Fronleichnamfest). 10 1/2 Uhr Hochamt. 11 1/2 Uhr Prozession. 1 1/2 Uhr Nachmittagsandacht.

Genorben: R. Gaupp, Gantfah. G. Zochermann, Gärtner, Heilbronn. G. Wauerer, geb. Köhler, Heilbronn. Karoline Starjak, geb. Weid, Heilbronn.

Neueste Nachrichten. Berlin, 29. Mai. Die Morgenblätter melden aus Charlott. Im Kohlenbergwerk Petrowitzka hat eine Explosion stattgefunden...

Alexandria, 28. Mai. Die Zahl der Pestfälle hier beträgt insgesamt 8, wovon 1 gefahren neu hinzugekommen ist.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Stuttgart. (Exportmüllerlager.) Der 17. Jahresbericht des Exportmüllerlagers Stuttgart auf den 1. April 1899 erwähnt, daß der Geschäftsgang...

London, 24. Mai: Der „Daily Chronicle“ giebt amüsanle Auszüge aus einem Privatbrief, in dem ein englischer Journalist in Manila a die Methoden schildert, wie die Vertreter der „gelben Presse“ in Amerika für den Kauf in der letzten Heimat gloriöser Siege...

Die Glücklichen. Von Annie Satt-Felsberg. (Fortsetzung.) Am andern Morgen ein lauter, froher, lachender Abschied mit Thränen in den Augen.

„Das ist sicher ein Rechtsanwalt und zwar ein scharfer, aber gar ein Staatsanwalt, so ein recht scharfer.“ kühnte Traudel ihrem Gatten über den Tisch zu.

„Dazu passen die Augen nicht,“ meinte Fred, und nun sahen er und sie zu dem zweiten Herrn hinüber und tauschten ihre Meinungen aus.

Die beiden Herren beobachteten im Stillen das Paar. Auch ihnen war es interessant, die Art der Menschen, die ihnen auf der Wiese begegneten, zu erkennen.

„Große, blaue, gestirnte Augen sah er prüfend auf sich gerichtet, die sich rasch abwandten, ein scharf geschnittenes Profil, ein feiner, bereber Mund, es war der Typus eines geistvollen Juristen, nur in den Augen lag etwas von positiver Schwärmeret.

Regiert, gedruckt und verlegt von Fr. Straß in Badnang.

Murrhardt, Gerichtsbezirks Badnang. Haus-Verkauf.

Wilhelm Haag, Wäders Ehefrau hier, bringt am Montag den 5. Juni d. J., vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:

1 a 15 qm Wohnhaus 07 qm Hofraum 11 qm Winkel mit Haus Nr. 51 08 qm besonderer Gang (Weg) gemeinschaftl. mit Nr. 46

1 a 41 qm einem dreiflochten Wohnhaus an der Hauptstraße, gemeindefürstlicher Anschlag 7000 M.

Darlehenskassenverein Oppenweiler, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Mitgliederzahl auf 1. Januar 1897 41 Eingetretene 2 Ausgetretene 43 Stand auf 31. Decbr. 1898 3

Activa. B i l a n z. Passiva.

Rassendeband 42 M. 71 Pf. Anlehen 3984 M. - Pf. Darlehen 4734 M. - Pf. Mitgliedschaften der 482 M. 05 Pf. Stützlinie 127 M. 06 Pf. Referendeband 308 M. 52 Pf. Wert d. Mobilien 10 M. - Pf. Stützlinie 93 M. 92 Pf. 4913 M. 77 Pf. 4868 M. 49 Pf.

Weltbekannt ist das Verschwinden aller Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Witzler, Flechten, Blüthen, rote Flecke z. durch den täglichen Gebrauch von Bergmann's Carbollithschwefel-Seife.

Briefsteller in allen Preislagen empfiehlt J. Rath, Buchhandlung.

Schleiföl für Schreiner, per Pfund 28 Pf. bei Korbhölzer „ 26 Pf. empfiehlt A. Dorn a. d. Brücke.

Bodenöl erste Qualität, rasch trocknend, per Pf. 35 Pf. bei A. Dorn, a. d. Brücke.

Sägmehl hat billig zu verkaufen C. Dutz a. obern Mühle. Sehr schöner Speck löwle prima Schweineschmalz per Pfund 60 Pf. bei G. Jung.

Hafer-Grühe Hafer-Flocken Grünkern, gemahl. Grünkern-Flocken St. Ciernudeln Wandnudeln Eier-Niebele Maccaroni Manier- und Mutschelmehl G. Götz, Marktplatz 8.

Hafer-Grühe Hafer-Flocken Grünkern, gemahl. Grünkern-Flocken St. Ciernudeln Wandnudeln Eier-Niebele Maccaroni Manier- und Mutschelmehl G. Götz, Marktplatz 8.

Hafer-Grühe Hafer-Flocken Grünkern, gemahl. Grünkern-Flocken St. Ciernudeln Wandnudeln Eier-Niebele Maccaroni Manier- und Mutschelmehl G. Götz, Marktplatz 8.

Mein vollständig neu sortiertes Lager in

### Sterbkleider

Kissen, Hauben, Strümpfe  
Kränze & Bouquets

hätte bestens empfohlen.

**Liese Wolf,**  
wobnhaft bei Hrn. Buchbinder  
Albrecht 1.

1 Liter kostet 7 Pf.

Zur leichten und einfachen Herstellung von 150 Liter eines gefunden schmackhaften

### Haustrunks

(OBST-MOST)  
No. 8363. versende ich franco (ohne Zucker) für nur **M. 3.25**

D.R.P. 22891. meine seit 163. bewährten Mostsubstanzen. Da viele wertvolle Nachahm. existieren, achte m. a. d. Schutzmarke u. verlange überall Hartmann's Mostsubstanzen.  
P. Hartmann, Apotheker, jetzt KONSTANZ (BADEN.)



Ein wahrer Freund und Helfer der Dienboten ist die weltberühmte

### Union-Wichse

in blau-weißen Dosen à 5, 10 und 20 Pfg.  
Gibt rasch schönsten Glanz. Erhält das Leder weich.  
zu haben in den meisten Geschäften.

### Ein Göppel

famt  
**Futterschneidmaschine**  
und Riemen, sowie ein noch neuer **Amerikaner** in billiger zu verkaufen.  
Auskunft erteilt  
**Schultheiß Schneider, Erbknecht.**

Mittelschönthal.

### Eine Kuh,

großträchtig mit dem 3. Kalb, hat weil überfällig zu verkaufen.  
**Jacob Traub.**

### Der Gras-Ertrag

von 6 Viertel Wiesen und 6 Viertel Garten verkauft  
**Louis Wacher.**

### Den Grasertrag

von 5 Viertel Baumgarten und 1 Morgen Wiesen hat zu verkaufen  
**Schneemann.**

Eine Partie **Dohfästängeln** verkauft  
**Düger**

Ein tüchtiger

### Knecht

für sofort gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Ein jüngerer

### Haus-Bursche

für sofort gesucht  
**Wüth 3. Sumpurg.**

### Der Bezirks-Obstbau-Verein Badnang

hält am Sonntag den 4. Juni d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr zu Unterweihach im Gasthof zum Hirsche eine

### Vereins-Versammlung

ab, bei welcher Herr Hofgärtner W. Hering aus Stuttgart einen Vortrag über „Obstbaumpflege“ zu halten die Güte haben wird. Wir laden sowohl unsere Mitglieder, als auch alle sonstigen Freunde des Obstbaus zu recht zahlreichem Besuch dieser Versammlung ein.

**Der Ausschuß.**



### Sensen

unter jeder Garantie,  
Sensenwürbe, echte Mailänder Wehsteine  
Holz- & Zinkhämmer  
Dengelhämmer & Amböschel  
Heu- und Streugabeln  
Dunggabeln mit und ohne Stiel

in großer Auswahl empfiehlt billigt  
**Alb. Jsenflamm sen.**



### Süd-Brasilien

SANTA CATHARINA

Die Hanseatische Kolonisations-Gesellschaft m. b. H. vom Deutschen Reichs concessioniert, besitzt im Staate Santa Catharina in Südbrasilien im Anschluß an schon bestehende blühende deutsche Colonien die fruchtbarsten Ländereien, vom gesunden Klima begünstigt, im Umfang von 85000 Hektaren. Die Gesellschaft gewährt deutschen Ansiedlern sowohl für die Ueberfahrt wie für die Ansiedlung die günstigsten Bedingungen.

Alles Nähere in den Prospektus, welche auf Wunsch gratis und franco zugesandt werden.  
Hanseatische Kolonisations-Gesellschaft m. b. H. Hamburg, Neude Grönländerstr. 10. H. - Baumstr.

### Aufklärung

über gebrannten Kaffee.

Viele Anfragen und irrige Meinungen veranlassen uns zu der Erklärung:  
Richtig ist, daß gebrannte Kaffee verkauft werden, welche mit Schellack, Gummi oder Eiweiß-Lösung überzogen und auch solche, die mit „Blühhluft“ gebrannt sind. Daß aber, aus Gesundheits- und Appetitlichkeitsgründen — keine dieser Brennmarten — bei uns in Anwendung kommen.  
Denn wissenschaftlich nachgewiesen, ist Schellack unverbaulich und direkt Giftstoff bewirkt häufig starkes Ausschlagen des Kaffees (Aroma), welches — rasch geworden — Geschmack u. Wohlbestimmtheit sehr beeinträchtigen kann. Wir übernehmen dagegen jede Garantie, daß unsere gebrannten Kaffee in 1/2, 1/4 u. 1/8 No. Packeten mit Firma- und Schutzmarke — Elefant — versehen — nur aus vorzüglichen, gehaltvollen, unverfälschten Qualitäts-Kaffee bestehen, welche nach dem Verfahren geröstet sind, wie es schon A. v. Tiebig den Hausfrauen empfohlen, leichte Zuderumhüllung, — um das Ausfliegen zu verhüten, — Aroma und Ergiebigkeit zu erhöhen; — ebenso, daß unsere „Naturall gebrannten Kaffee“ nur auf den vollkommensten, neuesten Apparaten — Absaugung aller schädlichen, brenzlichen Stoffe mittelst Exhaustoren — und ohne jeden Zusatz — in streng reiner Weise geröstet sind.

Verkaufsstellen unserer Kaffee zu billigt gestellten Originalpreisen — schon von W. 1. — bis zu W. 2. — per 1/2 No. — sind durch Annoncen d. Bl. bekannt.

**H. Disqué & Co., Mannheim**  
Holländische Kaffeebrennerei.

### Lad- & Retourcheine

verrätig in der Buchdruckerei v. Fr. Stech.

### Diaphanien

(Fensterbilder)  
in reicher Auswahl empfiehlt  
**A. Rath b. Engel.**

Überzeugen Sie sich, dass meine Deutschland-Fahrräder u. Zubehörteile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht.

Haupt-Katalog gratis & franco.  
August Stukenbrok, Einbeck  
Deutschland, größtes Special-Fahrrad-Versandt-Büro.

### Badnang-Rietenan.

### Fahr-Gelegenheit.

Von heute ab lasse ich jeden Dienstag und Donnerstag, mittags 2 Uhr vom „Gasthof z. Stern“ mein Fuhrwerk nach Rietenan abgehen; außerdem kann jeden Tag ein Gefährt bestellt werden.  
**Kircher.**

### PATENTE

Gebrauchsmuster, Muster u. Markenschutz aller Länder  
besorgt prompt und sorgfältig  
Süddeutsche Patent-Anwalts-Gesellschaft.  
Inhaber: E. Bosch, 2. Ingenieur und Patent-Anwalt, 2. Rübingerstr. 12. Telefon 206.

### Gelucht

### 2 Wasserwerkstatt- oder Sofarbeiter,

ebenso ein tüchtiger Werkführer

zur Beaufsichtigung von Wasserwerkstatt, Forsten und Gruben in eine größere Betriebsfabrik bei gutem Lohn.  
Offerte erbittet  
**Clas Moos, Stuttgart.**



### Gewinne

von der Geflügel-Ausstellung

9 15 26 78 97  
108 109 149 223 275 388 889 408  
407 409 499 504 675 733 780 761  
787 814 868 875 876 892 900 999  
1044 1056 1084 1095 1130 1189  
1210 1218 1252 1262 1304 1329  
1358 1363 1414 1440 1474 1512  
1546 1590 1596 1597 1606 1637  
1641 1646 1651 1652 1663 1702  
1732 1752 1757 1810 1812 1818  
1829 1841 1842 1865 1897 1910  
1921 1927 1973 2009 2024 2029  
2102 2124 2128 2137 2173 2228  
2282 2312 2338 2423 2424 2505  
2557 2564 2570 2578 2601 2614  
2627 2668 2718 2842 2894 2896  
2927 2983 2998.

### Schwäb. Albverein

Ortsgruppe Badnang.  
Sonntag den 4. Juni Fuchstour mit Dorn über Erbknecht, Wolfsteden, Affalterbach auf den Demberg, wo sich die Freunde aus Marbach und Binnenden ebenfalls einfinden werden.  
Abmarsch präzis 1 Uhr.  
Zusammenkunft beim Engel.  
**Rath.**

### Badnanger Wochenmarkt.

### Viktualien-Preise

vom 31. Mai 1899.

500 Gramm Butter, sauer 90-100 „  
„ süße 105 „  
2 Eßl. Eier 9-10 „  
1 Gans jung — „ „  
1 Hahn jung (Durchschnittl.) — „ „  
1 Gans — „ „  
1 Gans — „ „  
1 Taube — „ „  
1 Ente 1 „ „  
Käuferschweine, pr. Paar 45-70 „  
Mittelschweine 26-37 „  
1 Rilo weißes Brot 26 „  
2 Rilo schwarzes Brot 48 „  
500 Gramm Rindfleisch 65 „  
„ Kalbfleisch 75 „  
„ Schweinefleisch 65 „  
„ Rühfleisch 50 „

### Badnang.

Der geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land die Mitteilung, daß ich nun neben meinem Puhrgeschäft auch

### Sterbkleider, Kissen, Hauben etc.

beigelegt habe und halte mich bei vorkommenden Trauerfällen bestens empfohlen.

**Hofe Heibt, geb. Södel,**  
Schillerstraße 34.

### Badnang.

### Dankagung.

Für die wohlthunenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem raschen Gange unseres lieben Kindes  
**Eugenie,**  
für die schönen Blumenpenden und die Begleitung zum Grabe sagen tiefgefühlten Dank  
die trauernden Eltern:  
Christian Philipp und Frau.



### Der Ausverkauf

dauert nur noch bis 12. Juni.  
**E. Weik,**  
bei dem Gasth. z. Post.

### Manbach, 30. Mai 1898.

### Trauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder  
**Eugen**  
heute mittags 1/3 Uhr im Alter von 16 Jahren verschieden ist.  
Der trauernde Vater:  
Ludwig Pfähler mit seinen Kindern.  
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 2 Uhr in Badnang statt.

### Neue Malta-Kartoffel

empfehlen  
**E. Schweizer.**

Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer ist an einen soliden Herrn bis 1. Juli in der Bahnhofstraße zu vermieten.  
Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

### Unterbrüben. Ein Fahrrad

mit dünnem Reif hat zu verkaufen  
**Karl Starck.**



### MYRRHOLIN-SEIFE

unübertroffen zur Haut- und Schönheitspflege.  
Als beste Kindersoife ärztlich empfohlen.  
Überall, auch in den Apotheken erhältlich.

### Tagesschau

### Deutschland.

### Württembergische Chronik.

Stuttgart, 29. Mai. Die Abgeordnetenlammer hat eines ihrer ältesten und hervorragendsten Mitglieder verloren: Staatsrat Karl v. Hohl, früher Landgerichtsdirektor, ist infolge eines Schlaganfalls im Alter von 73 Jahren vorgefunden worden und wird morgen hier zur letzten Ruhe gebettet. Hohl betrat seit 1872 den Bezirk Reisingen im Landtag. Nach seiner dort eine angesehene Stellung. 1880 wurde er zum Vizepräsidenten und 1882 württembergischer zum Präsidenten der Abgeordnetenlammer gewählt. Zwölf Jahre lang — bis 1894 — befehlt er das Präsidium, das er allezeit geschickt und würdig ausübte. In den letzten Jahren von körperlichen Leiden heimgegriffen, beteiligte er sich seit seinem Rücktritt vom Präsidium nur wenig mehr an parlamentarischen Leben.

Stuttgart, 30. Mai. Die sozialdemokratische „Schwäb. Tagwacht“ schlägt sich immer noch mit dem „Beobachter“ wegen seines und seiner Freunde „struppelosen“ Verhaltens bei der Stabschultheißenwahl herum. Dabei macht sie in ihrer letzten Nummer zwei bemerkenswerte Geständnisse. Das eine bezieht sich auf das Verhältnis der Genossen zu den Führern der Partei; sie sagt: „Es besteht ein „Führer“ gegenüber eine gewisse nicht ganz unbedeutende Distanz, sie möchten in der unvermeidlichen Berührung mit bürgerlichen Aufstellungen und Bestrebungen nicht ganz intakt, nicht ganz taktisch bleiben und ein wenig angekratzt werden. Man ist darum recht wachsam, daß dies vermieden werde.“ Das andere Geständnis betrifft das Verhältnis der sozialdemokratischen Partei zur Volkspartei; die „Schwäb. Tagwacht“ sagt darüber: „Die ganze Affäre zeigt aber aufs neue, wie wohlgegründet unsere frühere Zurückhaltung von einem Zusammengehen mit der Volkspartei (für einzelne Aktionen) gewesen ist, und wie wohlgegründet unser Protest gegen die von Bernheim empfohlene Taktik einer Annäherung an die bürgerliche Demokratie ist. Kein ephemerer parlamentarischer Bündnis mit den Arbeitern und ihrer Partei will die Volkspartei. Was sie wünscht, ist, daß wir uns vor ihren Wogen spannen lassen, um ihre Geschäfte zu befördern, ihre spezifisch bürgerlichen Interessen zu fördern, und die Arbeiterklasse soll das Nachsehen haben... In dieser Hinsicht hat sie in der Wahlaffäre die sozialdemokratische Partei zu Gunsten der Kandidatur Gaus zu beeinflussen versucht, und manche unserer Führer waren — sagen wir kurzschichtig genug, sich dazu als Hebel gebrauchen zu lassen.“ (N. B.)

30. Mai. Zu dem schändlichen Mord wurde gestern Abend in der Nähe des benachbarten Ortes Grobgartach verurteilt. Der Mörder ist der ca. 35jährige Bierbrauer und Metzger Vogel aus Heilsbrunn in Niederbayern. Er gab an, den Ueberfall nicht ausgeführt zu haben, um an dem Mädchen Geld und Uhr haben, sondern er wollte nur dessen Geld und Uhr haben. Im Uebrigen zeigt er keine Reue über seine ruchlose That und äußerte sich, er habe schon vorher gewußt, daß es ihm an den Hals gehen werde. Kurze Zeit verfuhr er auch, den „wilden Mann“ zu spielen. Der Ueberfall war aus nächster Nähe von Frauen gesehen worden; auf deren Schrei eilten einige Bauern herbei und nach kurzer Verfolgung und verzweifelter Gegenwehr, wobei ein Mann einen Stich erhielt, wurde der Mörder bingest gemacht. Die ungeheure aufgeregte Menge brachte ihn zu lynchen.

\* Franzensjammers. Die Gemeinde ernannte den 1827 im hiesigen Pfarrhaus geborenen Prälaten Dr. v. Burt in Stuttgart zum Ehrenbürger und

ließ ihm die Urkunde hierüber durch eine Abordnung an seinem 72. Geburtstag, dem 22. Mai, überreichen. Die Ueberbringer wurden zu Gast geladen und von dem Prälaten zu verschiedenen Gelegenheiten der Anwesenheit geliebt.

b Gaildorf, 29. Mai. Körperlich und geistig noch ziemlich frisch durften am heutigen Tage die Schwemmer Jakob Weller seinen Eheleute hier im Kreise ihrer 5 Kinder und 10 Enkel das seltene Fest ihrer goldenen Hochzeit begehen. Aus diesem Anlaß hat auch Sr. Majestät der König dem Jubelpaar ein Geschenk von M. 20 huldvollst zugesandt.

\* Reichenbach a. d. Fils. Der 25 Jahre alte Sohn des Schultheißen in dem benachbarten Heilsbrunn wurde am Sonntag mittags nach kurzem Wortwechsel von einem Zigeuner durch einen Stich in den Kopf lebensgefährlich verletzt. Der Zigeuner entfloß mit seinen Genossen auf seinem Fuhrwerk. Auf die Feuerwehr, welche die sandere Gesellschaft dingfest machen sollte, wurde vom Zigeunerwagen aus von den stehenden scharf geschossen, glücklicherweise ohne zu treffen.

\* Vom Oberland. In Hochofen, Ob. Waidsee, wurde das erste in Oberchwaben dem Andenken Kaiser Friedrichs III. gewidmete Denkmal unter Beteiligung von 23 auswärtigen Kriegervereinen eingeweiht. Das Denkmal ist ein gewaltiger erastischer Block, auf dem ein mächtiger die Flügel ausbreitender Adler sich befindet, der den Lorbeerzweig über die Marmortafel mit der Widmungschrift der Gemeinde Hochofen hält. An den Kaiser und an die Kaiserin Friedrich wurden Telegramme abgelesen.

\* Vom Truppenübungsplatz, 30. Mai. Der beim Artillerielegen, das zur Zeit im Gelände des Übungsplatzes stattfindet, schwererwundene Soldat befindet sich jetzt auf dem Wege zur Besserung. Lebensgefahr ist nunmehr ausgeschlossen. Die Verletzung des Mannes, der während des Schießens als Telefonist in einem Sicherheitsstand saß, geschah dadurch, daß ein Geschöß den Erdwall und einen starken Gefenpanger über dem Sicherheitsstand durchschlug und im Sand explodierte. Wie durch ein Wunder entging der Soldat dem Tod. Eine Schuld an dem Unglücksfall kann niemanden zugemessen werden.

Berlin, 30. Mai. Nach der Teilnahme an dem Stapellauf des Minenschiffes „Erlag König Wilhelm“ in Kiel fährt der Kaiser am 2. Juni zur Jagd nach Prädelsloß.

Der Kaiser verließ heute dem Herzog Nikolaus von Württemberg den schwarzen Adlerorden.

Berlin, 30. Mai. Die Frühjahrsparade des Gardecorps fand heute morgen auf dem Tempelhofer Felde bei herrlichem Wetter statt. Die Truppen waren in zwei Treffen aufgestellt unter dem Kommando des Generalleutnants Freiherr v. Bülow und des Grafen von Wartensleben. Erhienen waren der Kaiser in Generaluniform, die Kaiserin in der Uniform ihres Kürassierregiments mit dem Dreifsig, der Erbprinz Franz Ferdinand, Prinz Johann Georg von Sachsen, Herzog Nikolaus von Württemberg, die hier anwesenden Prinzen und viele fremdherliche, namentlich österreichische Offiziere und ein glänzendes Gefolge. Die Haltung der Regimenter war vorzüglich; der Vorbereit-

30. Mai. Zu dem schändlichen Mädchenmord in der Nähe des benachbarten Ortes Grobgartach wird noch berichtet: Der Mörder ist der ca. 35jährige Bierbrauer und Metzger Vogel aus Heilsbrunn in Niederbayern. Er gab an, den Ueberfall nicht ausgeführt zu haben, um an dem Mädchen Geld und Uhr haben, sondern er wollte nur dessen Geld und Uhr haben. Im Uebrigen zeigt er keine Reue über seine ruchlose That und äußerte sich, er habe schon vorher gewußt, daß es ihm an den Hals gehen werde. Kurze Zeit verfuhr er auch, den „wilden Mann“ zu spielen. Der Ueberfall war aus nächster Nähe von Frauen gesehen worden; auf deren Schrei eilten einige Bauern herbei und nach kurzer Verfolgung und verzweifelter Gegenwehr, wobei ein Mann einen Stich erhielt, wurde der Mörder bingest gemacht. Die ungeheure aufgeregte Menge brachte ihn zu lynchen.

\* Franzensjammers. Die Gemeinde ernannte den 1827 im hiesigen Pfarrhaus geborenen Prälaten Dr. v. Burt in Stuttgart zum Ehrenbürger und

marisch gelang bedemal glänzend. Der Kaiser führte das zweite Garderegiment, Erzherzog Franz Ferdinand die Kaiser Franz Grenadiere, denen er heute à la suite gefolgt worden war, worauf er mit dem Kaiser zweimal die ganze Front des Kaiser Franz Grenadierregiments abtrat.

**Berlin, 30. Mai.** Das „Amtsblatt des Reichspostamts veröffentlicht nachstehenden Erlaß des Staatssekretärs v. Podbielski: An vielen Orten des Reichspostgebietes befinden Postunterbeamten-Bereine, welche der Pflege kameradschaftl. Geselligkeit und der Hebung wirtschaftl. Lage gewidmet sind.

**Konstanz, 30. Mai.** Nach fünftägiger Verhandlung wurde gestern der Hofkapitel Ern aus Beilagen wegen betrügerischer Warenbestellungen und Wechselgeschäfte, mit denen er eine Reihe deutscher und schweizerischer Firmen von London aus um große Summen gebracht hat, von der hiesigen Strafkammer zu fünf Jahren Zuchthaus, acht Jahren Ehrverlust und 3500 Mark Geldstrafe, eventuell weiteren 140 Tagen Zuchthaus verurteilt.

**Oesterreich-Ungarn.** Aus Lemberg meldet man vom 30. Mai: In der Stadt besichtigte Stadt Przemysl wurde ein Missethäter verhaftet, der der Spionage verdächtig ist. Er übete sich in der Kaserne. Es wurden bei ihm belastende Schriftstücke gefunden.

**Paris, 30. Mai.** Die Morgenblätter haben aus dem Berichte Ballot-Beaupré's besonders die Stelle hervor, in welcher es heißt, daß Henry in seinem Zugestandnis zu Gasse gesagt habe: „Ich weiß nicht, was mich hindert, mir eine Kugel durch den Kopf zu jagen.“ Man habe also gemerkt, daß Henry sich mit der Waffe des Selbstmordes trug und trotzdem ihm das Messer gegeben. Das werde ein schätzenswerthes Licht auf das Vergehen über Cuba, ebenso die Thatfache, daß das Protokoll über die Geträgnisse Henry's erst drei Tage nach seinem Tode, und zwar aus dem Gedächtnisse Rogets, niedergeschrieben worden sei. Die meisten Blätter füllen fest, daß der Bericht Ballot-Beaupré's einen sehr großen Eindruck gemacht habe und die Revision des Prozesses nunmehr als sicher angesehen werden müsse.

**Madrid, 30. Mai.** Die Verurteilung Cárter-Lars fand gestern unter Teilnahme einer großen Menge statt. Als der Verurteilte den Probo durchzog, wurden Schüsse auf die Jesuiten ausgeföhrt. Vor dem Finanzministerium wurde „Es lebe die Republik!“ gerufen. Als die Menge in den Kirchhof einbringen wollte, hinderte sie die Polizei daran, und es kam zu einem Handgemenge. Um 3 Uhr abends fand die Einsegnung statt. Beim Verlassen des Friedhofs kam kein Zwischenfall vor.

**London, 29. Mai.** Ein öffentl. Aufruf in den hies. Blättern fordert zu Sammlungen zum Besten der

### Die Glücklichen.

Von Annie Satt-Felsberg.  
(Fortsetzung.)

Fred zeichnete gern nach der Natur und malte aus Leidenschaft. Sein Talent war ganz hübsch, aber er wagte nicht, sich ihm ganz zu widmen und seinen Beruf als Baumeister zu vernachlässigen. Aber sein Schicksal schleppte er auf allen Ausflügen mit sich herum. Jetzt lag es auch vor ihm.

Der Mann ist ein Maler. Jedenfalls Hochzeitsreisende! — meinte der mit den blauen, schiefwinkigen Augen. Der andere nickte bestimmend dazu; sein Bletter war ihm in allen Dingen so ziemlich maßgebend. Nun hörten sie, wie Fred und Traudel lustig plauderten und lachten. Als die Sprüche aufgetragen wurden, da legte sie ihrem Gatten sorglich vor, und Fred schmunzelte beglückt und ließ sich die besten Bissen recht wohl schmecken.

Die beiden da drüben an ihrem Tisch, die sahen es mit neidvollen Blicken. Sie blickten sich an und seufzten.

„Die haben's erreicht!“ meinte der Beglückte und legte hinzu: „Meinst du nicht?“

„Die lange es wohl dauert?“ ergrünetete der andere pessimistisch. „Auf der Hochzeitreise, Fünftierwochen — natürlich kleine Wonne — aber nachher?“

„Die kleine Frau sitzt garnicht glücklich aus,“ meinte, hinüber nach Traudel blickend, der mutmaßliche Kaufmann, der entschieden große Sehnsucht nach einem Weibe fühlte, das sein Leben verändern sollte.

„Da werden Weiber zu Hyänen!“ gillerte der

von der Hungersnot und den im Gefolge entstandenen epidemischen Krankheiten betroffenen Millionen Menschen. Ein solcher Appell hat in England noch stets seine Wirkung gehabt.

**Ostafrika.** Der Krieg um die Philippinen.

**New-York, 27. Mai.** Die jüngsten Nachrichten von den Philippinen haben hier eine große Niederbegeisterung erzeugt. Sie bereiten auf die Eingehung von Freiwilligen vor, da die Meldungen andeuten, daß es unmöglich sein wird, die Herrschaft der Ver. Staaten über die Inselgruppe ohne eine größere Truppenmacht zu erreichen. Die Regierung hatte gehofft, sich mit den Aufständischen abfinden zu können. Dann wäre eine Eingehung von mehr Freiwilligen unnötig gewesen. Auf dieser Hoffnung fußend, hat die Regierung das Geimantland in der That von regulären Truppen entblößt. Die Gesamtstärke der regulären Armee ist heute 25 Infanterie-, 10 Kavallerie- und 7 Artillerieregimenter. Von diesen befinden sich auf den Philippinen 13 Inf. Reg. (4 weitere haben Befehl, dorthin zu gehen), 1 Reg. Artillerie und ein Reg. Kavallerie. Auf Cuba stehen 6 Inf., 1 Artillerie- und 4 Kav. Reg., auf Porto-Rico 1 Inf., 1/2 Art. und 1 Kav. Reg. Somit verbleiben in den Ver. Staaten nur 4 Inf., 2 1/2 Art. und vier Kav. Reg. In der letzten Zeit ist man in den Ver. Staaten eingemessen demüthigt worden über die geringe Menge regulärer Truppen, die zu Hause bleibt. Mehr noch nach den Philippinen zu senden, ist unmöglich. Ein Aufgebot scheint daher unvermeidlich zu sein. Der Schritt ist aber nicht vollstündlich. Er läßt voraussehen, daß der Krieg auf den Philippinen sich auf unbestimmte Zeit verlängern wird.

**Sinau.** \* Die Nord. Allg. Ztg. meldet aus Berlin v. 30.: Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist das in Sinau verbliebene deutsche Detachement von dort am 26. Mai abgezogen und ohne Zwischenfall nach Tientsin zurückgeführt. 5 angehende Personen wurden von demselben als Bürgen mitgenommen, bis die eingeleitete Bestrafung der dem Magistrat von Sinau namhaft gemachten Missethäter bei der Verhandlung des Missionars Stenz durchgeführt ist. Die Richter der Expedition konnte angeordnet werden, nachdem festgestellt war, daß dieselbe eine gute Wirkung auf die Bevölkerung hatte.

In der Umgegend von Sinau und Sichuan-Fu ist jetzt alles friedlich. Auf Verlangen der deutschen Regierung erteilt überdies die chinesische Regierung an sämtliche in Betracht kommenden Lokalbehörden neuerdings strenge Befehl, den Schutz der deutschen Reichsangehörigen sich mit allem Eifer angelegen sein zu lassen.

**Peking, 30. Mai.** Da die russisch-chinesische Bank über den Bau einer Eisenbahn durch die Provinz Schansi nach der Hauptstadt der Provinz Schansi in Unterhandlung steht, hat der russische Gesandte dem Tzungli-Yamen mitgeteilt, daß keine Koncession zum Bau einer Eisenbahn von Siden her ohne vorherige Zustimmung Russlands gewährt werden dürfe.

\* Von Europa nach Amerika. 3 Tage braucht man, um von Europa nach Amerika zu kommen, sobald die neue Fahrlinie eröffnet ist, welche, von der Westküste von Irland bis über Neufundland gehend, die Seeernte auf 1500 Meilen verkürzt, so daß es dann möglich ist, die Reise auf Schnelldampfern in drei Tagen zurückzulegen. Das Unternehmen wird von der englischen Regierung sowohl wie von der kanadischen finanziell unterstützt. Von Amerika aus soll die Dampferlinie an der Ostküste von Neufundland in Greene Bay ihren Ausgangspunkt nehmen und eine quer durch die Insel führende Bahn diesen mit der Westküste verbinden, worauf eine Dampferfähre den Verkehr mit dem Festlande vermittelt. Auf der neuen Verkehrslinie würde sich, wie wir einer Mitteilung des Patentbureaus von Richard Lüders in Görlich entnehmen, die Fahrt von Chicago nach Liverpool in 6 Tagen zurücklegen lassen.

andere und erledigte mit Graue ein junges Huhn und bot dem Bletter die schönsten Bruststücke. Graue war er also nicht.

Man aß und trank und beobachtete im Stillen, spitzte zuweilen ein bißchen die Ohren, um hin und wieder ein lautes Wort aufzufangen, das Anschluß geben konnte über Art und Wesen der sich im Leben zum ersten Mal Begegnenden.

Jetzt fuhren Wagen vor das Hotel. Eine laut redende Gesellschaft trat lärmend auf die Veranda. Eine ältere Dame mit weißem Haar, kleidsamen Reifelektion und energischen, jugendlichen Bewegungen führte die Unterhaltung so laut und ungeniert, daß die vier Menschen am entgegengesetzten Ende plötzlich mühsam still wurden.

Jetzt konnten sie von neuem beobachten, und staunend blickten sie sich zusehend an und lächelten bißker über die dunkelste Welt der alten Dame mitten im Kreise der jungen Leute.

Herrschsucht sprach aus jedem Wort und eine Ungeniertheit, die oft die Herren mit leinem Lächeln die Blicke senken ließ.

Sie bestellte für die Herren das Essen. Man kam offenbar vom Kennplatz. Ein hartes Parfüm von Stalk-Alkohol hatte sie ihnen an, aber hielten sie alle mehr oder weniger ihren Kennfall.

Man trank Bier, es ein einfaches Kostbeef und rüstete wieder zum Aufbruch.

Mit einer verblüffenden Selbstverständlichkeit gähnete die Dame sich ihre Cigarette an und blies den Rauch vor sich hin, daß man die Ueberzeugung gewann, daß das Rauchen ebenso ihre Leidenschaft war, wie Meilen und Meilen; denn diesen neuen Sport behandelte sie

wie die Kennen als ein Gebiet, auf dem sie sehr zu Hause war. Sie schien dem heranwachsenden Alter trotz der Stirn bieten zu wollen.

Aus wie man gekommen, verließ man das Hotel und bestieg die Wagen zur Weiterfahrt. Die Dame mit brennender Cigarette was kümmerlich die erhaunten Blicke der Hotelgäste, die die ungewöhnliche Art ihres Auftretens augenscheinlich verblüffte!

„Als das ist Frauen-Emancipation — puß — du — ich glaube, wir bleiben am Ende doch besser Junggesellen!“ tönte es am Tische der beiden Herren von den Lippen der Bekannten, und er schüttelte sich ein wenig.

Der Beglückte grunzte etwas abfällig, er schien stark heiterlustig gekümmert zu sein und schielte hinüber zu Fred und seiner Frau. Die Art der beiden gefiel ihm ganz gut.

Sein Bletter folgte dem Blick etwas misstrauisch. Jetzt machten sie die Augen weit auf.

Fred hatte sich nach der Wahlzeit eine Cigarette angezündet. Ehergend hielt er Traudel sein Glas hin. Traudel aber griff nach der brennenden Cigarette ihres Gatten, schob sie lächelnd zwischen die roten Lippen und paffte lustig blaue Wölkchen in die Höhe, reine Lust.

Was jene vornehme Dame dort hat, das konnte sie doch auch thun! Warum nicht?

Die Junggesellen blickten sich an und schüttelten die Köpfe. „Auch sie!“ murmelten sie gleichzeitig.

„Nein, mit dem Geizten war es nichts, Frauen die rauchen — das war nicht nach ihrem Geschlecht, sie blicken an glückliche Hausfrauen, aber — aber — wo haben?“ (Fortsetzung folgt.)

Regiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

### Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Landesproduktbörse.

Seit unserem letzten Berichte hat sich die Situation im Getreidegeschäft noch mehr befestigt. Die Preise für Weizen an den amerikanischen Börsen sind wesentlich erhöht, was darauf zurückzuführen ist, daß die zu erwartende Ernte in Amerika der letztjährigen nachstehen soll. Auch Rumänien und Rußland klagen über Dürre und dadurch verschlechterten Saatenstand. Die Berichte über den Saatenstand Deutschlands lauten bis jetzt günstig, doch wäre nunmehr warmes Wetter und heiterer Sonnenschein sehr erwünscht.

Wir notieren per 100 Kilogr. frostdrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit:  
Weizen, württ. 17 M. bis 17 M. 75 Pf., Wisa 18 M. 25 Pf. bis 18 M. 50 Pf., Laplata 17 M. 75 Pf. bis 18 M. 25 Pf., Amerikaner 18 M. bis 18 M. 50 Pf., Kernen, Oberländer 18 M. 25 Pf. bis 18 M. 50 Pf., Unterländer 18 M., Dinkel 11 M. bis 12 M. 25 Pf., Roggen, württ. 16 M., ruff. 17 M. bis 17 M. 25 Pf., Haber württ. 15 M. 75 Pf. bis 16 M. 25 Pf., Mais Würtz 11 M. 25 Pf. bis 11 M. 50 Pf., Laplata 11 M. 50 Pf. bis 11 M. 75 Pf.

\* Konkurs-Eröffnungen. Jakob Schill, Schuhmacher in Strübingen. Eugen Würdel, Bierbrauereibesitzer in Auler in Freudenstadt. Leonhard Trauermeier, Schreiner in Hall.

Katholische Kirche in Badnang. Donnerstag, den 1. Juni (Fronleichnamfest). 1/8 Uhr hl. Messe und Austeilung der hl. Kommunion. 9 Uhr kirchliches Hochamt mit Prozession innerhalb der Kirche. 2 Uhr feierliche Vesper. Freitag und Samstag abends 1/8 Uhr Andacht. Beichtgelegenheit: am Fr. se von morgens 7 Uhr an.

### Gebörden:

In Stuttgart: R. v. Hohl, Staatsrat. Gustav Haffel, Bürgerhospitalverwalter. Emma Bannert, geb. Schröter. Emil Roser, geb. Steeg. Theodor Seyffardt, Privatier. Siegfried Riefe. Gotth. Keeser. — Caroline Wallen, geb. Burr. Elisabeth. Johanna Kurz, geb. Meißner, Wittwe. Julie Schmidt, Köchinnen. W. Köpf, früher Oberwirt, Göttingen. Katharine Melchior, geb. Döhner, Nürtingen. Marie Haier, geb. Reuggott. Heilbronn. D. Wämler, Maler, Lauffen a. N.

Winternächtliches Wetter am Donnerstag, 1. Juni. Für Donnerstag und Freitag steht bei weiterhin zunehmender Temperatur trockenes und auch vorwiegend heiteres Wetter in Aussicht.

### Neueste Nachrichten.

Calw, 31. Mai. Die Vorbereitungen zu dem am 4. und 5. Juli stattfindenden Soufflé-fest des mittelm. Gustav Adolf-Bereins werden auf eifrigste betrieben; die Kommissionen sind in voller Thätigkeit. Bei dem Bekannten kirchlichen und oekonomischen Sinn der hiesigen Bewohner dürfen die Festgäste auf herliche Aufnahme hoffen. Die Festpredigt hat Prälat Weidrecht in Ulm (ein geborener Calmer) übernommen. Zu Ehren der Festgäste wird die auf der Magold-Brücke stehende uralt. Nikolauskapelle beleuchtet werden. Am Haupttag ist ein Ausflug nach Sinsheim zur Besichtigung der Klosterreste geplant.

Frank, 31. Mai. Die Originalfassung der russischen Vorschläge für ein Schiedsgericht wurden gestern veröffentlicht. Danach sollen die Mächte sich verpflichten, an ein Schiedsgericht zu appellieren, sofern die kritischen Fragen nicht die engen Interessen oder die nationale Ehre der Streitenden betreffen. In Selbstfragen oder bei Fragen bet. Vertragsauslegungen soll das Schiedsgericht obligatorisch in Kraft treten.

Frank, 31. Mai. Die Originalfassung der russischen Vorschläge für ein Schiedsgericht wurden gestern veröffentlicht. Danach sollen die Mächte sich verpflichten, an ein Schiedsgericht zu appellieren, sofern die kritischen Fragen nicht die engen Interessen oder die nationale Ehre der Streitenden betreffen. In Selbstfragen oder bei Fragen bet. Vertragsauslegungen soll das Schiedsgericht obligatorisch in Kraft treten.

Frank, 31. Mai. Die Originalfassung der russischen Vorschläge für ein Schiedsgericht wurden gestern veröffentlicht. Danach sollen die Mächte sich verpflichten, an ein Schiedsgericht zu appellieren, sofern die kritischen Fragen nicht die engen Interessen oder die nationale Ehre der Streitenden betreffen. In Selbstfragen oder bei Fragen bet. Vertragsauslegungen soll das Schiedsgericht obligatorisch in Kraft treten.

Frank, 31. Mai. Die Originalfassung der russischen Vorschläge für ein Schiedsgericht wurden gestern veröffentlicht. Danach sollen die Mächte sich verpflichten, an ein Schiedsgericht zu appellieren, sofern die kritischen Fragen nicht die engen Interessen oder die nationale Ehre der Streitenden betreffen. In Selbstfragen oder bei Fragen bet. Vertragsauslegungen soll das Schiedsgericht obligatorisch in Kraft treten.

Frank, 31. Mai. Die Originalfassung der russischen Vorschläge für ein Schiedsgericht wurden gestern veröffentlicht. Danach sollen die Mächte sich verpflichten, an ein Schiedsgericht zu appellieren, sofern die kritischen Fragen nicht die engen Interessen oder die nationale Ehre der Streitenden betreffen. In Selbstfragen oder bei Fragen bet. Vertragsauslegungen soll das Schiedsgericht obligatorisch in Kraft treten.

Frank, 31. Mai. Die Originalfassung der russischen Vorschläge für ein Schiedsgericht wurden gestern veröffentlicht. Danach sollen die Mächte sich verpflichten, an ein Schiedsgericht zu appellieren, sofern die kritischen Fragen nicht die engen Interessen oder die nationale Ehre der Streitenden betreffen. In Selbstfragen oder bei Fragen bet. Vertragsauslegungen soll das Schiedsgericht obligatorisch in Kraft treten.

Frank, 31. Mai. Die Originalfassung der russischen Vorschläge für ein Schiedsgericht wurden gestern veröffentlicht. Danach sollen die Mächte sich verpflichten, an ein Schiedsgericht zu appellieren, sofern die kritischen Fragen nicht die engen Interessen oder die nationale Ehre der Streitenden betreffen. In Selbstfragen oder bei Fragen bet. Vertragsauslegungen soll das Schiedsgericht obligatorisch in Kraft treten.

Frank, 31. Mai. Die Originalfassung der russischen Vorschläge für ein Schiedsgericht wurden gestern veröffentlicht. Danach sollen die Mächte sich verpflichten, an ein Schiedsgericht zu appellieren, sofern die kritischen Fragen nicht die engen Interessen oder die nationale Ehre der Streitenden betreffen. In Selbstfragen oder bei Fragen bet. Vertragsauslegungen soll das Schiedsgericht obligatorisch in Kraft treten.

Frank, 31. Mai. Die Originalfassung der russischen Vorschläge für ein Schiedsgericht wurden gestern veröffentlicht. Danach sollen die Mächte sich verpflichten, an ein Schiedsgericht zu appellieren, sofern die kritischen Fragen nicht die engen Interessen oder die nationale Ehre der Streitenden betreffen. In Selbstfragen oder bei Fragen bet. Vertragsauslegungen soll das Schiedsgericht obligatorisch in Kraft treten.

Frank, 31. Mai. Die Originalfassung der russischen Vorschläge für ein Schiedsgericht wurden gestern veröffentlicht. Danach sollen die Mächte sich verpflichten, an ein Schiedsgericht zu appellieren, sofern die kritischen Fragen nicht die engen Interessen oder die nationale Ehre der Streitenden betreffen. In Selbstfragen oder bei Fragen bet. Vertragsauslegungen soll das Schiedsgericht obligatorisch in Kraft treten.

Frank, 31. Mai. Die Originalfassung der russischen Vorschläge für ein Schiedsgericht wurden gestern veröffentlicht. Danach sollen die Mächte sich verpflichten, an ein Schiedsgericht zu appellieren, sofern die kritischen Fragen nicht die engen Interessen oder die nationale Ehre der Streitenden betreffen. In Selbstfragen oder bei Fragen bet. Vertragsauslegungen soll das Schiedsgericht obligatorisch in Kraft treten.

Frank, 31. Mai. Die Originalfassung der russischen Vorschläge für ein Schiedsgericht wurden gestern veröffentlicht. Danach sollen die Mächte sich verpflichten, an ein Schiedsgericht zu appellieren, sofern die kritischen Fragen nicht die engen Interessen oder die nationale Ehre der Streitenden betreffen. In Selbstfragen oder bei Fragen bet. Vertragsauslegungen soll das Schiedsgericht obligatorisch in Kraft treten.

Frank, 31. Mai. Die Originalfassung der russischen Vorschläge für ein Schiedsgericht wurden gestern veröffentlicht. Danach sollen die Mächte sich verpflichten, an ein Schiedsgericht zu appellieren, sofern die kritischen Fragen nicht die engen Interessen oder die nationale Ehre der Streitenden betreffen. In Selbstfragen oder bei Fragen bet. Vertragsauslegungen soll das Schiedsgericht obligatorisch in Kraft treten.

Frank, 31. Mai. Die Originalfassung der russischen Vorschläge für ein Schiedsgericht wurden gestern veröffentlicht. Danach sollen die Mächte sich verpflichten, an ein Schiedsgericht zu appellieren, sofern die kritischen Fragen nicht die engen Interessen oder die nationale Ehre der Streitenden betreffen. In Selbstfragen oder bei Fragen bet. Vertragsauslegungen soll das Schiedsgericht obligatorisch in Kraft treten.

Frank, 31. Mai. Die Originalfassung der russischen Vorschläge für ein Schiedsgericht wurden gestern veröffentlicht. Danach sollen die Mächte sich verpflichten, an ein Schiedsgericht zu appellieren, sofern die kritischen Fragen nicht die engen Interessen oder die nationale Ehre der Streitenden betreffen. In Selbstfragen oder bei Fragen bet. Vertragsauslegungen soll das Schiedsgericht obligatorisch in Kraft treten.

Frank, 31. Mai. Die Originalfassung der russischen Vorschläge für ein Schiedsgericht wurden gestern veröffentlicht. Danach sollen die Mächte sich verpflichten, an ein Schiedsgericht zu appellieren, sofern die kritischen Fragen nicht die engen Interessen oder die nationale Ehre der Streitenden betreffen. In Selbstfragen oder bei Fragen bet. Vertragsauslegungen soll das Schiedsgericht obligatorisch in Kraft treten.

Frank, 31. Mai. Die Originalfassung der russischen Vorschläge für ein Schiedsgericht wurden gestern veröffentlicht. Danach sollen die Mächte sich verpflichten, an ein Schiedsgericht zu appellieren, sofern die kritischen Fragen nicht die engen Interessen oder die nationale Ehre der Streitenden betreffen. In Selbstfragen oder bei Fragen bet. Vertragsauslegungen soll das Schiedsgericht obligatorisch in Kraft treten.

Frank, 31. Mai. Die Originalfassung der russischen Vorschläge für ein Schiedsgericht wurden gestern veröffentlicht. Danach sollen die Mächte sich verpflichten, an ein Schiedsgericht zu appellieren, sofern die kritischen Fragen nicht die engen Interessen oder die nationale Ehre der Streitenden betreffen. In Selbstfragen oder bei Fragen bet. Vertragsauslegungen soll das Schiedsgericht obligatorisch in Kraft treten.

# Der Murrthal-Bote.

Kremsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 86

Telefon Nr. 30.

Freitag, den 2. Juni 1899.

Telefon Nr. 30.

68. Jahrg.

Ausgabezeitung: Montag, Dittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Württgauer Arbeitervereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Für Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometer-Verkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigenzeilen 10 Pf.

### Ämliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung,

betreffend die Vorladung der Militärpflichtigen vor die Obererzajtkommission.

Die Musterung der Militärpflichtigen durch die Obererzajtkommission findet im diesseitigen Bezirk am **Dienstag den 11. und Mittwoch den 12. Juli auf dem Rathause in Badnang** statt. Zu derselben haben sich alle legitims vor der Ersatzkommission gemusterten Militärpflichtigen sämtlicher Altersklassen, mit alleiniger Ausnahme derjenigen, welche von der Ersatzkommission aus irgend einem Grunde auf 1 Jahr zurückgestellt worden sind, am **Dienstag den 11. Juli, vormittags 7 Uhr,** diejenigen Pflichtigen, welche von der Ersatzkommission für dauernd untauglich befunden und diejenigen, welche zum Landsturm und zur Ersatzreserve bestimmt worden sind, sowie die Reklamierten, und 50 Mann der für tauglich zum Dienst befundenen, welche noch besonders hierzu geladen werden, am **Mittwoch den 12. Juli, vormittags 7 Uhr,** der Rest derjenigen, welche für tauglich zum Dienst befunden worden sind.

Bezugs Vorladung der vorauftretenden Militärpflichtigen werden den Ortsvorstehern noch besondere Verzeichnisse zugehen, worauf die Eröffnungsurkunden alsbald anher einzuführen sind.

Die Pflichtigen haben ihre Besorgungseine mitzubringen, was ihnen noch besonders zu eröffnen ist. Nach § 73 Z. 2 der Wehrordnung ist jeder in der Grundliste enthaltene Militärpflichtige berechtigt, im Aushebungstermin der R. Ober-Ersatzkommission etwaige Anliegen vorzutragen.

Ueber Militärpflichtige, welche ohne Entschuldigung im Aushebungstermin gar nicht oder nicht pünktlich erscheinen, wird nach Maßgabe des § 66 Ziff. 3 der Wehrordnung entschieden.

Begleich der an Epilepsie leidenden Militärpflichtigen wird auf § 65 Z. 6 der Wehr-Ordg. aufmerksam gemacht. Mannschaften, welche angeblich an Schwermüdigkeit leiden, haben Zeugnisse hierüber, soweit solche nicht schon vorliegen, zur Aushebung mitzubringen. Ebenso werden die Letzteren wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sie mit vollständig gereinigten Ohren zur Musterung zu erscheinen haben. Sodann ist den Pflichtigen noch im Besonderen zu eröffnen, daß diejenigen, welche schwach oder kurzfristig zu sein behaupten und nicht schon bei der ersten Musterung ein Zeugnis vorgelegt haben, von der Generalmusterung unbedingt ein solches ihres Lehrers, Geistlichen oder Dienstherrn zc. mitzubringen haben. Nichtbefolgung dieser Anordnung muß durch Strafe geahndet werden.

Wer sich anderwärts vor einer Ersatzkommission gestellt hatte und mittlerweile in den diesseitigen Aushebungsbezirk verzogen ist, hat sich alsbald bei dem Ortsvorstande anzumelden, wo-über sodann dem Oberamt ohne Verzug hierüber Bericht zu erstatten hat.

Ebenso ist von jedem Wehrzug Pflichtiger vor der Musterung durch die Ober-Ersatzkommission unter Angabe, ob und wohin sie sich abgemeldet haben, unverzüglich Anzeige zu machen.

Die sämtlichen Vorstufen der Pflichtigen sind, soweit dies nicht schon geschehen, genau zu erheben und alsbald hierher anzuzeigen. Begleich der Meldeamtens-tube werden den betreffenden Ortsvorstehern noch besondere Erlasse zugehen.

Die Ortsvorsteher selbst, mit Ausnahme derjenigen, welche vom Oberamt speziell geladen werden, haben beim Ober-Ersatzgeschäft nicht zu erscheinen. Erlaube um Zurteilung zum Train werden nicht angenommen.

Badnang, den 1. Juni 1899. R. Oberamt Breuner.

### Wegbau-Akkord.

Am Samstag den 17. Juni, vormittags 9 1/2 Uhr, wird auf der Revieramtskanzlei die **Chausfrierung eines Teils des Schleißweilerwegs** im öffentlichen Auftrage vergeben.

Der Uebertrag beträgt:  
1) Brechen und Befuhr von Fleinssteinen . . . 430 M.  
2) Stellen der Vorlage . . . 98 M.  
3) Hinterschlagen und Einbringen von Schotter . . . 70 M.  
598 M.

Fortwart Straub in Eichhof zeigt auf Verlangen die Wegkarte zc.

### Wegbau-Akkord.

Die Chausfrierung des sogenannten Seewegs bei Eichhof soll im Submissionsweg vergeben werden.

Der Uebertrag beträgt 2844 M. Die Angebote sind in Prozenten des Uebertrags ausgedrückt verschlossen und mit der Aufschrift: „Chausfrierung des Seewegs“ versehen, bis spätestens **Samstag den 17. Juni, vormittags 9 Uhr,** auf der Revieramtskanzlei einzulegen; zu dieser Zeit findet die Eröffnung der Angebote statt, wofür die Bietenden anwesend sein können. Hier unbekannt Bewerber haben Vermögens- und Befähigungzeugnisse vorzulegen.

Postenüberschlag kann auf der Revieramtskanzlei eingesehen werden. Fortwart Straub in Eichhof zeigt die Weglinien zc. auf Verlangen vor. Vollenbringungsfrist der Arbeiten 15. September 1899.

### Wegbau-Akkord.

Das 630 m lange Zwischstück zwischen Wagenbach und Froschhauweg im Staatswald Rößlhau bei Oberbrüden soll verbessert und chausfrieren werden.

Kostenvoranschlag:  
Planierung . . . . . 819 M.  
Chausfrierung . . . . . 2807 M.  
Doblen . . . . . 136 M.

Diesbezügliche Angebote sind spätestens bis **Samstag den 10. Juni d. J. vormittags 10 Uhr,** verschlossen, mit der Aufschrift: „Froschhauweg-Vorlegung“ und in Prozenten des Uebertrags ausgedrückt hierher einzulegen. Hier unbekannt Bewerber haben Vermögens- und Befähigungzeugnisse beizulegen.

Bedingungen, Pläne und Kostenüberschlag liegen auf der Revieramtskanzlei zur Einsichtnahme auf; daselbst erfolgt auch die Eröffnung der Angebote.

### Badnang. Bekanntmachung, betz. die Straßenreinigung etc.

Nach §. XVII der oberamtlich genehmigten Ortspolizeiverordnungen ist das Reinigen der Straßen-Trottoirs und Kanälen wöchentlich wenigstens zweimal, am

Mittwoch und Samstag, sodann das Reinigen der Winkel zwischen Häusern, soviel im Früh- als auch Spätmorgens gründlich durch die betr. Hausbewohner vorzunehmen und ist das Lagern von Schutt, Unrat und Bergleien an Straßen und darangrenzenden Hofräumen, insbesondere das Trocknen von Koh, Leinleder zc. auf Straßen und Kanälen jedwerg verboten.

Da neuerdings die Wahrnehmung gemacht wird, daß diese Vorschriften nicht regelmäßig Beachtung finden, so werden dieselben wiederholt bekannt gegeben unter dem Anfügen, daß Nichtbefolgung dieser Anordnung mit Geld bis zu 60 M. oder mit Haft bestraft wird.

Die Polizeimannschaft ist angewiesen, sich vom Vollzug der Reinigung der Winkel nach Anfuß von 14 Tagen zu überzeugen.

Den 1. Juni 1899. Stadtkultuseigenant. G o d.

### Verkauf eines Hofguts.

Die Erben der + Luise Trefz, geb. Schab, gewesene Erbin des Gutbesitzers und Anwalts Gottlieb Trefz in Oberschönbühl, Ob. Badnang bringen am **Donnerstag, den 8. Juni 1899, nachmittags 3 Uhr** auf hiesigem Rathause zum **zweitenmale** im öffentlichen Auftrage zum Verkauf: 1) auf Markung Oberschönbühl, Badnang und Grohsbach gelegenes

**Hofgut** bestehend aus:

a) Einem Stockigen Wohnhaus mit 2 gewölbten Kellern, einem Wald- und Backhaus, einer Remise mit Schwein- und Geflügelställen, einer Scheuer und einem weiteren Oeconomiegebäude nebst 10 a 08 qm Hofraum dabel.

b) Grundstücke, bestehend aus: 29 ha 73 ar 21 qm = 94 1/2 Morgen 32.8 Ruthen Acker, ca. 80 Morgen Wiesen, Baumgüter (mit 500 tragbaren Obstbäumen) und Wäldern.

Die Gebäude sind sehr schön und geräumig; die Güter befinden sich im besten Stande.

Seit 1882 wird auf dem Anwesen eine sehr rentable Milchwirtschaft betrieben. Angebot für die Gebäulichkeiten sowie 88 Morgen Güter 71000 M. Die weiteren Grundstücke sind nicht angekauft.

Einem Mann mit entsprechenden Mitteln bietet sich eine sehr gute Existenz. Liebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß Vermögenszeugnisse neuesten Datums zur Aufstreicherung vorzubringen sind.

Den 1. Juni 1899. Notarschreiber: L e i n s.

Reichenberg. Gottlieb Wahl, Bauer hier, ist genehmigt, sein

**Anwesen,** bestehend in Haus, Scheuer, Wajsch- und Backhaus, Gärten, Acker und Wiesen aus freier Hand zu verkaufen und es kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

Unterzeichnete ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit. Den 31. Mai 1899. Schultheiß G p p l e.